

Bericht des Sportwart zur Jahreshauptversammlung 2010

Liebe Sportkameradinnen und liebe Sportkameraden!

Wieder ist ein Jahr vergangen. Für den Verein an und für sich ein ruhigeres Jahr. Sportlich war dieses Jahr aber bestimmt nicht ruhig.

Als erstes möchte ich mich bei Euch allen bedanken. Würdet Ihr nicht einen mehr oder weniger großen Teil Eurerer Freizeit für den Verein aufbringen, wäre der Verein nicht das, was er heute ist – einer der größten Bowlingvereine in NRW.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinem Vertreter Patrick, der immer dann eingesprungen ist und zur Stelle war, wenn ich einmal nicht präsent sein konnte.

Der allergrößte Dank geht allerdings an Andrea, die mir jede Unterstützung zukommen lässt und die Freiheit lässt, die ich benötige, um diese Aufgabe zu bewältigen. Ohne sie könnte ich diese Aufgabe nicht so ausfüllen, wie ich es mache.

Sollte ich im vergangenen Jahr jemanden Unrecht getan, beleidigt oder verletzt haben, möchte ich mich dafür an dieser Stelle entschuldigen. Es war mit Sicherheit keine Absicht.

Als Sportwart hat man die undankbare Aufgabe, die sportliche Seite im Auge zu haben, auf der anderen Seite aber den Spaß nicht aus dem Auge zu verlieren. Ich denke, dass wir diesen Spagat ganz gut hinbekommen haben.

Trainingsbetrieb:

Im Jahr 2009 haben wir als Verein insgesamt (mindestens) 8.043 Trainingsspiele absolviert. Das sind rund 6,5 Prozentpunkte weniger als 2008. Mehr Ausdrücke habe ich nicht bekommen und somit kann ich den Trainingseinsatz von Euch nicht dokumentieren. Ich frage mich jedes Jahr aufs Neue, ob es zuviel verlangt ist, sich nach dem Spiel die Ergebnisse auszudrucken zu lassen und mir dann bei Gelegenheit die Ausdrücke zu geben oder nur die einzelnen Ergebnisse zu mailen. Es wäre für mich als Sportwart sehr wichtig, hier noch mehr Informationen zu erhalten.

Auch für den Verein ist diese Information wichtig und in manchen Situationen sehr hilfreich.

Für den Rückgang der Trainingsspiele gibt es sicherlich mehrere Faktoren, von denen z.B. die gleichzeitige Zunahme der Hausligaspiele zu sehen ist.

In Bonn absolvierten wir insgesamt 4.700 (Vorjahr 4.191) Spiele. Dies sind 58,57% der von mir dokumentierten Trainingsspiele. Hier ist ein Zuwachs von rund 10 Prozentpunkten zu verzeichnen. Hinzu kommen noch Spiele in diversen Hausligen. Leider kann ich hier nur von Bonn die Zahlen einfließen lassen, da mir von anderen Hausligen die Zahlen nicht vorliegen. Sollten Mitglieder von uns auf anderen Anlagen (Spich, Hürth usw.) an Hausligen teilnehmen, wäre es für mich hilfreich, wenn mir die Ergebnisse weitergeleitet werden würden. Dann kann ich diese mit in die Aufstellung aufnehmen.

Aus den beiden Hausligen in Bonn kommen noch einmal 4.937 Spiele hinzu. Auch hier liegt die Steigerung bei fast 11 Prozentpunkten.

Weiter kommen noch 566 Spiele der Vereinsmeisterschaft dazu. Somit haben wir in Bonn 10.203 (Vorjahr 8.547) Spiele absolviert. Dies ergibt eine Steigerung von fast 20 Prozentpunkten zum Vorjahr.

Dies zeigt mir als Sportwart deutlich, dass die Anlage in Bonn trotz räumlicher Nachteile (Treppe) besser angenommen wird als Bornheim. Dies ist sicher auch in der Art der

Unterstützung zu sehen, die wir dort erfahren. Hier möchte ich mich noch einmal ausdrücklich bei Matthias Weber bedanken, der uns jede Art von Unterstützung beim Training in Bonn zukommen lässt.

Auf den ersten Blick hören sich diese Zahlen wirklich beeindruckend an. Doch bei genauerer Betrachtung erkennt man, dass allein 15 Mitglieder von den 8.043 Spielen 4.167 Spiele, also mehr als die Hälfte, absolvierten. Die letzten 15 Mitglieder in der Tabelle haben kein einziges Spiel trainiert.

Es wäre für mich als Sportwart schön, wenn jedes Mitglied wenigstens einmal im Monat zum Training erscheinen würde. Denn nur durch regelmäßiges trainieren, kann man auch sein Spiel verbessern.

Mir ist natürlich auch bekannt, dass einige von Euch die Hausligen als Training ansehen. Dies ist zwar Wettkampftraining, aber unter „Wettkampfbedingungen“ lässt sich nichts trainieren.

Ab April wollen wir einmal im Monat ein besonderes Techniktraining anbieten. Die erste Information dazu wurde bereits verschickt und viele von Euch haben darauf geantwortet. Mehr als erwartet, das gebe ich zu. Jetzt überlegen wir, dass das Training in 2 Gruppen aufgeteilt und hintereinander durchgeführt wird. Genauere Information wird hier aber noch folgen.

Eine Sache liegt mir noch besonders am Herzen. Beim Training in Bonn ist Rauchen gestattet. Es sollte aber trotzdem Rücksicht auf die Nichtraucher genommen werden. Ich möchte die Raucher doch bitten, nur noch im hinteren Bereich der Bahnen (Ballablage) und nicht mehr vorn im Sitzbereich zu rauchen. Etwas mehr Rücksicht auf die Nichtraucher fände ich einfach schön.

Vereinsmeisterschaft:

2009 führten wir die Vereinsmeisterschaft durch. Insgesamt beteiligten sich 32 Mitglieder an diesem vereinsinternen Wettbewerb.

Im Finale setzten sich mit Angela Malysiak und Ekkehard „Eddy“ Oette unser ältestes und unser jüngstes Mitglied durch und errangen die Titel der Vereinsmeister 2009. Hierzu möchte ich den beiden Vereinsmeistern noch einmal ganz herzlich gratulieren.

Zur VM 2010 lässt sich bereits heute sagen, dass die Beteiligung sehr gut ist. Insgesamt haben bisher 35 Mitglieder gemeldet, davon haben 33 bereits mindestens einen Vorrundenstart absolviert. Die besonderen Highlights war bisher mit Sicherheit das perfekte Spiel von Matthias Weber am vergangenen Sonntag oder die 1480 Punkte (Schnitt 246,67) von Eero am ersten Start.

Es kann sein, dass das Finale 2010 noch auf einen anderen Termin gelegt werden muss, da an unserem Finaltag die DM der Senioren stattfinden und hier Mitglieder von uns sehr wahrscheinlich daran teilnehmen werden.

Ligaspielbetrieb:

Aus der Saison 2008/2009 hatten wir gelernt, dass weniger oft mehr ist. So haben wir in diesem Jahr je ein Damen- und ein Herrenteam weniger zum Spielbetrieb gemeldet. Ursprünglich wollten wir sogar 2 Herrenteams weniger melden, doch durch Vereinseintritte haben wir uns kurzfristig entschlossen, doch noch ein gemischtes Team in der Bezirksliga zu melden. In der noch laufenden Saison nehmen wir somit mit 1 Damen- und 6 Herrenteams am Ligaspielbetrieb der WBU teil.

Durch die reduzierte Zahl der Teams wurde die Personalsituation deutlich entspannt. Ausfälle in den einzelnen Teams können besser aufgefangen und abgefedert werden.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, als Aufstiege gefeiert wurden, mussten in der letzten Saison Abstiege verzeichnet werden. Dies war für viele Spieler, aber auch für mich als Sportwart, eine neue Erfahrung. Doch durch leichte Umgestaltung der Teams besteht in diesem Jahr die berechtigte Hoffnung, dass 4 Teams den Aufstieg schaffen und eine Vizemeisterschaft gefeiert werden kann.

Vor der Meldung der Teams für die kommende Saison werden wir wieder alle Mitglieder befragen, wer Liga spielen möchte bzw. in welcher Form er/sie am Ligaspielbetrieb teilnehmen wollen. Das Ergebnis dieser Befragung wird dann die Grundlage für die Meldung der Teams an den Verband.

Was ich immer noch bemängle, ist die Einstellung mancher aktiver Mitglieder. Einige Ligaspieler/-innen sehen den Ligabetrieb „leider“ als „Nebensächlich“ oder „notwendiges Übel“ an. Sicher, wir verdienen kein Geld mit unserem Bowlingspiel, eher das Gegenteil ist der Fall, aber gerade deshalb sollte man doch alles daran legen, in der Liga erfolgreich abzuschneiden. Bedanken möchte ich mich noch einmal ausdrücklich bei den Spielern, die bereit waren, eigene Interessen in den Hintergrund zu stellen und auch bereit waren, in unterschiedlichen Teams zu spielen oder ausgeholfen haben, wenn sie in Teams „versetzt“ wurden und damit die Vereinsinteressen über ihre privaten Interessen gestellt haben.

Zwei Namen möchte ich hier ganz besonders erwähnen – Ralf Landau und Bert Sanders. Durch den späten Zugang von Arthur Dähn und Dieter Pletsch, lange nach dem die Teamplanung schon abgeschlossen war, sah ich mich als Sportwart in der Lage, zwei äußerst erfahrene Spieler in der NRW-Liga einzusetzen. Gleichzeitig konnte ich dadurch die 2. und 3. Herrenmannschaft verstärken. Mir war schon klar, dass es hier zu persönlichen Härten kommen würde, aber ich sah erst einmal nur den Verein. Ohne große Worte nahmen die beiden die Umsetzung hin. Rückblickend kann ich sagen, dass dies vielleicht nicht die glücklichste Entscheidung war, die ich getroffen habe.

Die erhofften Verstärkungen brachten nicht den gewünschten Erfolg und so war die Saison für die 1. Mannschaft in diesem Jahr eine nie zuvor da gewesene Zitterpartie. Um dies nicht noch einmal zu erleben, werden wir die 1. Mannschaft für die kommende Saison definitiv verändern. Zwei Spieler haben ihren Zugang angekündigt, von denen mit Dennis auch schon ein Neuzugang bereits unterschrieben hat. Auch der zweite Neuzugang bringt NRW-Ligaerfahrung mit. So wissen diese Spieler auch, was auf sie zukommt und auch wir kennen die Spieler.

Auch hätte ich in der abgelaufenen Saison bereits früher Änderungen in der 1. Mannschaft vornehmen sollen.

Aber wie heißt es so schön - hinterher ist man meist schlauer.

Aus den Augen sollten wir aber auf keinen Fall verlieren, dass wir ein Sportverein sind und der sportliche Gedanke hier im Vordergrund stehen sollte.

Natürlich gehört zum Sport auch die Entspannung dazu, aber für mich als Sportwart steht der Sport im Fokus.

Erfreulich ist die Entwicklung bei den Hausligen zu sehen. In Bonn spielen im Durchschnitt montags 20 Mitglieder. Wie die Beteiligung auf anderen Anlagen ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Mir als Sportwart zeigt diese Entwicklung aber deutlich, dass der Kitzel des Wettkampfs für viele doch wichtig ist.

Als Fortschritt sehe ich auf alle Fälle die Entwicklung im Ligabereich. Kam ich mir in der Vergangenheit an manchen Spieltagen wie ein Bittsteller vor, um bei Ausfällen Spieler für die Teams zu finden, ging es in dieser Saison wirklich problemlos. Es kamen teilweise Mitglieder auf sogar mich zu und fragten nach, ob sie irgendwo aushelfen können.

Dies ist für mich als Sportwart natürlich wesentlich einfacher als anders herum. Schließlich spielen wir alle für den Club Tropics und nicht Jeder für sich allein oder den Sportwart. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir alle Mitglieder dieses Vereins sind und ihn nach außen repräsentieren.

Westdeutsche Meisterschaften 2009/2010

Zu den Westdeutschen Meisterschaft für Vereinsmannschaften 2009 meldeten wir, wie jedes Jahr, ein Damen- und Herrenteam. Entsprechend der Ausschreibung zur Vereinsmeisterschaft wurden die Teams nach der Vorrundenplatzierung gebildet. Leider schieden beide Teams bereits in der ersten Runde aus.

Zu den WDM für Senioren haben wir 3 Trio´s und 7 Einzel gemeldet. Zur Zeit belegt unser Senioren-C-Trio Jürgen Kirschbaum, Rainer Leicht und Eddy Oette den 3. Platz, der die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Juni in Hamburg bedeuten würde.

Bei den Aktiven konnten wir melden:

- 8 Mixed bzw. Mixed mit CIB Beteiligung. Hier belegte Eero mit seiner Partnerin Kerstin Deter den 8. Platz
- 5 Doppel bzw. Doppel mit CIB Beteiligung
- 6 Einzel im Aktivenbereich

Ziele für die kommende Saison/anstehende Aufgaben:

- Mittelfeldplatz der 1. Mannschaft in der NRW-Liga/Umgestaltung 1. Mannschaft
- Klassenerhalt der aufgestiegenen Teams
- Langfristig ein Team in die Herrenoberliga zu führen. Dadurch das heranzuführen einiger Spieler an die 1. Herrenmannschaft erleichtern.
- Umgestaltung der Teams für die Saison 2010/2011 mit Blick auf die Spielstärke. Hier hoffe ich besonders auf Verständnis der betroffenen Spieler/-innen. Der sportliche Gedanke sollte in den Vordergrund gestellt werden. Dabei dürfen aber gewachsene Strukturen nicht aus dem Auge verloren werden.
- Einen Doppelwettbewerb innerhalb des Vereins einzuführen. Weitere Infos werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Durch meine Wahl zum 2. Landessportwart werde ich mehr Aufgaben an meinen Stellvertreter übertragen müssen. Ich hoffe, dass Ihr Patrick genauso unterstützen werdet wie mich.

Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit.